

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 4

Artikel: Drei goldene Schlüssel
Autor: Martins, Katja Alves
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-598376>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zeiten sind hart und sämtliche Pläne zur Stabilisierung der Wirtschaft unbrauchbar. Warten Sie auf keinen Fall, bis man Sie wegrationalisiert und Ihr Pult durch eine Stechpalme ersetzt. Nehmen Sie Ihr Schicksal selbst in die Hand, und machen Sie sich unersetzlich. Das ist einfacher, als Sie denken. Mit ein wenig Geschick und ohne grossen Einsatz können Sie schon bald zum wichtigsten Pfeiler Ihrer Firma werden. Und so wird's gemacht:

Der erste und wichtigste Schlüssel zum Erfolg der Unersetzlichen steckt immer am Putzkasten. Dort verbirgt sich neben Schrubbern und Putzlappen das Fundament der Firma: der WC-Rollen-Vorrat. Machen Sie den Inhalt dieses Schrankes zu Ihrem Eigentum. Verstauen Sie sämtliche WC-

Rollen in Ihrem Aktenschrank. Werfen Sie Ihre Akten getrost ins Altpapier, denn von nun an sind Sie kein unbedeutender Büro-Gummi mehr, sondern ein gewichtiger Verwalter. Schon bald werden Ihre Mitarbeiter merken, dass, wenn immer ihr Darm sein Recht fordert, kein Weg an Ihrem Büro vorbeiführt. Doch seien Sie nicht zu grosszügig und auf keinen Fall verschwenderisch! Verteilen Sie pro Mitarbeiter und Tag nicht mehr als ein Blatt. Üben Sie Nachsicht an Fest- und Feiertagen, und legen Sie noch ein Bonus-Blatt obendrauf. Man wird Ihre Grosszügigkeit preisen.

Auch dem Chef dürfen Sie ab und zu mit einem Augenzwinkern noch ein Extra-Blättchen zukommen lassen. Vergessen Sie aber nicht, dieses beim Lehrling wieder einzusparen.

Der zweite Schlüssel zum Erfolg der Unersetzlichen steckt im Kaffee-Automaten. Schliessen Sie ihn auf, und giessen Sie Rizinusöl in den Wasser-

behälter. Mischen Sie den Anti-Pickel-Puder des Ausläufers ins Kaffeepulver und Zitronensäure in das Rahmgefäss. Zünden Sie die Plastikbecher an, und erfinden Sie neue Preise. Jetzt brauchen Sie nur noch Ihre private Kaffeemaschine in Ihrem Büro zu installieren. Kochen Sie einen aromatisch duftenden Kaffee auf, sobald Sie die ersten Würgeräusche aus dem Flur vernehmen. Laden Sie zuerst das obere Kader und dann die Kolleginnen und Kollegen zum Tässchen Kaffee in Ihr Büro

ein. Setzen Sie dabei Ihr unschuldigstes Alligatoren-Lächeln auf.

Der dritte und letzte Schlüssel zum Erfolg steckt am Sicherungskasten. Freilich nicht mehr lange. Denn schon bald hängt er an Ihrem Schlüsselbund. Warten Sie, bis die nächste Kadertagung im Büro mit Weit-

sicht, im siebten Stockwerk, stattfindet. Sie können Gift darauf nehmen, dass die beleibten Herren Ihre ausladenden Bäuche nicht sieben Treppen hochtragen werden. Schrauben Sie sämtliche Sicherungen heraus, sobald sich das gesamte Gremium im Aufzug befindet. Schliessen Sie den Sicherungskasten sorgfältig ab. Lassen Sie die Herren ruhig ein paar Tage im Aufzug darben. Sie brauchen sich nicht zu fürchten, dass jemand etwas merkt. Das Wegbleiben des Portiers würde mehr auffallen als das des oberen Kaders. Erst wenn der Zeitpunkt Ihnen richtig erscheint, dürfen Sie den Aufzug wieder in Betrieb setzen. Mit dieser rettenden Aktion werden Sie in die Firmen-Chronik eingehen und bis zu Ihrer Pensionierung als Held des oberen Kaders gefeiert werden.

Einzig mit der Dankbarkeit der Kolleginnen und Kollegen dürfen Sie bei dieser Methode nicht rechnen.

Drei goldene Schlüssel

VON KATJA ALVES MARTINS



Koffeinfreier Kaffee: Warum man trotzdem nicht schlafen kann

K-TIP: Die Zeitschrift zur Kassensturz-Sendung.
20 Ausgaben für nur 20 Franken.

Bitte schicken Sie mir den K-TIP im Abonnement.
 Name: _____
 Vorname: _____
 Adresse: _____
 PLZ/Ort: _____
 Bitte einsenden an:
 K-TIP, 9400 Rorschach

Jetzt abonnieren.